

Quartier C1, „Wagenhallen-Quartier“ / Maker City

Gesamt 270.000 €

Die Nutzungen auf der Außenfläche der Wagenhalle haben das kulturelle Profil der Landeshauptstadt Stuttgart bereichert. Der Stellenwert dieser alternativen **Raumproduktionen wird im besonderen Maße anerkannt und wertgeschätzt.** Gemäß den Zielen der laufenden Rahmenplanung ist das Gebiet C1 der Startpunkt der Entwicklung des Rosensteinquartiers. Hier werden zentrale Weichenstellungen hinsichtlich der Qualitäten des gesamten Stadtentwicklungsprojekts gesetzt. Ausgehend von den vorhandenen Akteuren und Nutzungen wird der Bereich um die Wagenhallen als Sonderbereich verstanden und mit dem Begriff der „Maker City“ qualifiziert. Dieser steht sowohl für Nutzungsmischung als auch für Synergien.

Zum Präsentationsjahr 2027 sollen neue Gebäude mit innovativem Anspruch umgesetzt sein und ein erster modellhafter Baustein für das neue Rosensteinquartier entstehen. Die Option, die Interimsoper hier unterzubringen, wird weiterhin berücksichtigt. Zum aktuellen Zeitpunkt sind bereits jetzt über die Bauleitplanung hinausgehende, überplanmäßige Kapazitäten für die Bearbeitung der C1-Fläche notwendig. Im Kontext zu den städtebaulichen Zielsetzungen der Maker City, die u. a. ein gemischt genutztes Wohn- und Arbeitsquartier, das neben unterschiedlichen/experimentellen Wohnformen auch „stadtverträgliches“ Gewerbe und weitere kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen aufweisen soll, kann die Verwirklichung gemeinschaftlich genutzter Wohnprojekte nur eine logische Konsequenz sein. Hierzu ist es erforderlich die nötigen (innovativen) Vergabeverfahren zu entwickeln, organisieren und durchzuführen.

<b>Erforderliche Maßnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Verstetigung Akteursprozess	50.000	50.000
Entwicklung, Organisation und Durchführung Vergabeverfahren	70.000	100.000
<b>Gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>150.000</b>